

Porträt des Monats: Alles Gewerbe Sylvia Paliege-Barfuß

Sylvia Paliege-Barfuß hat viel zu tun. In ihrem Terminkalender gibt es kaum freie Lücken. Das liegt an ihrem Arbeitspensum. Als Leiterin der Abteilung für Gewerberecht und gewerbliches Umweltrecht im Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend ist sie mit viel Engagement bei der Sache. Wenn sie von ihren Aufgaben erzählt, schwingt Begeisterung in ihrer Stimme. „Gewerberecht gehört zum Fundament unserer Wirtschaft und spielt in fast allen Bereichen eine enorm wichtige Rolle“, sagt die Parade-Juristin. Ihre Augen leuchten dabei, und man nimmt der 47-Jährigen ab, dass sie sich, wenn sie in einem Gasthaus isst, im Supermarkt einkauft oder ein Flugticket im Reisebüro reserviert, dieser Tatsache hundertprozentig bewusst ist. Seit 1994 wirkt sie im Ministerium an der Gestaltung der einschlägigen gesetzlichen Grundlagen mit. Zusammen mit ihrem insgesamt 14-köpfigen Team arbeitet sie Gesetzentwürfe und Verordnungstexte aus, berät und beantwortet entstandene Fragen, und schließlich beobachtet sie, wie die beschlossenen Regelungen in der Praxis funktionieren. „Im Grunde genommen geht es im Gewerberecht um einen permanenten Interessensausgleich“, betont sie. Der Konflikt zwischen Liberalisierung und notwendiger Regulierung, zwischen Erleichterungen für Wirtschaftstreibende und gleichzeitiger Qualitätssicherung hat sie in den vergangenen 17 Jahren beschäftigt. Fast immer spielen dabei aber auch gesellschaftspolitische Themen in ihre Arbeit hinein, etwa wenn es darum geht, „Komasaufen“ von Jugendlichen durch Reglementierungen für Gewerbetreibende einzudämmen. Auch Fragen der Personenbetreuung werden sie, da ist sich Paliege-Barfuß sicher, noch zunehmend beschäftigen. Ein Thema, viele Facetten: So lässt sich das berufliche Leben Paliege-Barfuß' vielleicht am einfachsten auf einen Nenner bringen.

Geboren 1963, wuchs sie als Einzelkind in Wien auf, ihr Vater war Versicherungsangestellter. Das Gymnasium in der Kenyongasse machte ihr Spaß, vor allem Mathematik und Geschichte. Ein Freund der Familie überzeugte sie dann aber von der Juristerei. „Ausschlaggebend waren die Berufschancen“, sagt sie. Relativ schnell entdeckte sie, dass ihr vor allem Verfassungs- und Verwaltungsrecht lagen. Nach ihrem Gerichtsjahr wusste sie sicher: „Ich will in die Verwaltung.“ Zufällig wurde gerade eine Stelle am Verwaltungsgerichtshof frei. 1991 begann sie als Schrift-

führerin und rechtskundige Mitarbeiterin im Gewerbesenat. „Beim Gewerberecht bin ich dann schließlich auch geblieben“, kommentiert sie. 1994 wechselte sie ins Ministerium, Abteilung Gewerbliches Anlagenrecht und folgte 1998 Robert Sedlak in der Leitung nach. „Ich habe von ihm nicht nur die Abteilung sondern auch den Kommentar zum Gewerberecht geerbt.“ Seit damals ist sie MANZ-Autorin. Bis 2009 betreute sie gemeinsam mit Walter Kinscher den als Loseblatt-Sammlung herausgegebenen Kommentar. Seit 2010 ist Senatspräsident Gunther Gruber ihr Co-Herausgeber. „Ich kenne ihn noch vom Verwaltungsgerichtshof, hier schließt sich quasi ein Kreis“, erzählt sie. Aktuell bei MANZ erschien dieser Tage Paliege-Barfuß' Taschenkommentar zum Gewerberecht.

Bei allen Agenden: Das Wochenende versucht Sylvia Paliege-Barfuß wenigstens teilweise freizuhalten. Seit vielen Jahren ist sie mit Walter Barfuß, derzeit Präsident des „Austrian Standards Institute“, verheiratet, die beiden verbringen gerne Zeit in ihrem Haus in Lasee im Marchfeld. Fixpunkte in ihrem privaten Jahresablauf: Venedig im Jänner, Korsika im Sommer und Wandern im Herbst. „Es geht nicht um Gipfel und Höchstleistungen, sondern um Gehen in den Bergen“, sagt Paliege-Barfuß, die – wenn sie sich etwas wünschen könnte – gerne auf diese Wanderungen auch einen Hund mitnähme. „Geht nicht wegen einer Tierallergie“, sagt sie bedauernd. Ein weiteres Hobby: Bücher. Ihrem Interesse für Geschichte folgend,

„Gewerberecht gehört zum Fundament unserer Wirtschaft und spielt in fast allen Bereichen eine enorm wichtige Rolle“

liest sie gerne Biographien und Sachbücher, etwa kürzlich Tom Hollands „Millennium. Die Geburt Europas aus dem Mittelalter“ sowie Krimis „quer durch den Gemüsegarten“. Paliege-Barfuß liebt Opern, ihr Mann hingegen Barockmusik und Jazz – für Konzert oder Oper bleibt aber ohnedies wenig Zeit, denn da wären noch die vielen Abendverpflichtungen, und auch die füllen den Terminkalender.

Karin Pollack



SYLVIA PALIEGE-BARFUß
hat sich als Juristin voll und ganz dem Gewerberecht verschrieben. Sie leitet die entsprechende Abteilung im Wirtschaftsministerium.